

11 S;

14.9.67

Statistische Berichte ^{xx 1701}

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B



K 15 - j/63

Sozialstatistik

im August 1967

Die Kriegsofferfürsorge in Baden-Württemberg
im Jahre 1963

Öffentliche Sozialleistungen

II. Kriegsofferfürsorge 1963 Allgemeines

Während bis Ende 1962 der Nachweis der Leistungen der Kriegsofferfürsorge, die als besondere Hilfen zusätzlich zu den Rentenleistungen gewährt werden, im Rahmen der früheren Statistik der öffentlichen Fürsorge erfolgte, wird ab 1963 eine besondere Statistik durchgeführt. Rechtsgrundlage für diese neue Jahresstatistik der Kriegsofferfürsorge ist das Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsofferfürsorge und der Jugendhilfe vom 15. Januar 1963¹. Der Nachweis umfaßt die Leistungen auf Grund des Bundesversorgungsgesetzes (BVG) sowie der Verordnung zur Kriegsofferfürsorge und außerdem Leistungen, die im Gesetz über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen, im Soldatenversorgungsgesetz und im Gesetz über den zivilen Ersatzdienst begründet sind, deren Leistungen sich jedoch nach den Bestimmungen des BVG bemessen. Die Maßnahmen der Kriegsofferfürsorge sollen nach dem Willen des Gesetzgebers keine schematischen Rentenleistungen sein, sondern den besonderen Umständen des Einzelfalles entsprechend individuell gewährt werden. Charakteristisch für die Aufgabenstellung ist, daß die traditionelle Bezeichnung "Fürsorge" beibehalten, und nicht wie sonst durch den Begriff "Sozialhilfe" ersetzt wurde.

Die neue Jahresstatistik der Kriegsofferfürsorge baut – soweit es sich um den Nachweis der Einnahmen und Ausgaben handelt – weitgehend auf den bisherigen Nachweis dieser Leistungen im Rahmen der früheren Fürsorgestatistik auf. Sie ist jedoch entsprechend dem Ersten Gesetz zur Änderung und Ergänzung des Kriegsofferrechts (Erstes Neuordnungsgesetz vom 1. Juni 1960) das erst nach der Festlegung der bisherigen Nachweisungen in Kraft getreten ist, nach Hilfearten gegliedert und somit erweitert worden. Nachdem die Leistungen der Kriegsofferfürsorge getrennt von den Leistungen der Sozialhilfe verbucht werden müssen, können – im Gegensatz zu früher – nunmehr auch die bislang in den Ausgaben und Einnahmen der sog. Allgemeinen Fürsorge enthaltenen pauschalen Leistungen nachgewiesen werden. Gleichmaßen wie der Nachweis über die Ausgaben und Einnahmen der sozialen Fürsorge für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene in der früheren Fürsorgestatistik, dient auch diese gesonderte Jahresstatistik als Grundlage für die jährliche Abrechnung der Länder mit dem Bund über die für Rechnung des Bundes geleisteten Hilfen, soweit dieselben einzeln abgerechnet werden müssen und daher nicht unter die Pauschalabgeltung

der Kriegsfolgenhilfe fallen. Dies hat den Vorteil, daß der Statistik besonders fundierte Zahlen zugrunde liegen und daß ferner den Trägern der Kriegsofferfürsorge zusätzliche Buchungen bzw. Nachweisungen erspart werden; der Nachteil hierbei ist jedoch, daß die Statistik nicht unerheblicherweise von den jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen über die Verrechnung der Kriegsofferfürsorge bestimmt bzw. verändert wird. Infolgedessen mußten die Nachweisungen ab 1964 bereits an das Zweite Gesetz zur Änderung und Ergänzung des Kriegsofferrechts (Zweites Neuordnungsgesetz vom 21. Februar 1964) angepaßt werden.

Die Jahresstatistik der Kriegsofferfürsorge gliedert sich in zwei Teile, die einheitlich nach den Hilfearten des BVG gegliedert sind. Der erste Teil führt Nachweis über *Ausgaben und Einnahmen*, während der zweite Teil dem Nachweis der *Hilfeempfänger* dient. Unter den Beschädigten werden die besonders schwer betroffenen Sonderfürsorgeberechtigten zum Beispiel Kriegsblinde, Ohnhänder, Empfänger einer Pflegezulage, Hörbeschädigte usw. gesondert ausgewiesen.

Der Nachweis von Leistungen der Kriegsofferfürsorge an Berechtigte im Inland wird getrennt von denen für *Berechtigte im Ausland* geführt. Im Rahmen dieser Veröffentlichung bleiben die verhältnismäßig geringen Leistungen der Kriegsofferfürsorge für Berechtigte im Ausland – insgesamt nur 205 085 DM 0,6% – außer Betracht.

Ausgaben und Einnahmen der Kriegsofferfürsorge

Der für 1963 nachgewiesene Bruttoaufwand der Kriegsofferfürsorge betrug rund 36,7 Mill. DM; hiervon kamen 36,5 Mill. DM oder 99,4% im Inland wohnenden Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen zugute. Etwa 88,8% dieser Aufwendungen für Berechtigte im Inland entfielen auf die mit dem Bund einzeln abgerechneten Leistungen, der restliche Kostenbetrag in Höhe von 4,1 Mill. DM auf pauschalierte Leistungen und Leistungen der Träger der Kriegsofferfürsorge aus Haushaltsmitteln des Landes.

Zu den einzeln abgerechneten Leistungen zählen die Berufsfürsorge und die Erziehungsbeihilfe für alle Berechtigten des weiteren die ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt, die Erholungs- und die Wohnungsfürsorge sowie außerdem noch die Sonstigen Hilfen gemäß § 27 b BVG sofern diese letztgenannten Hilfen Sonderfürsorgeberechtigten gewährt wurden. Sämtliche übrige Leistungen – sie machen 11,2% des Gesamtaufwandes aus – werden entweder vom Bund pauschal abgegolten oder aus Landesmitteln bestritten.

Tabelle 1 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsofferfürsorge¹⁾ in Mill. DM

Rechnungs- jahr	Ausgaben				Einnahmen insgesamt 3)	Reine Ausgaben insgesamt
	insgesamt 2)	darunter mit dem Bund ein- zeln abgerech- nete Leistun- gen	und zwar			
			Beihilfen	Darlehen		
1961	.	23,7	22,7	1,0	1,5	.
1962	.	30,0	28,7	1,3	1,7	.
1963	36,7	32,6	31,1	1,5	2,7	34,0

1) Einschließlich Berechtigte im Ausland. – 2) Einschließlich der pauschalierten Leistungen und der Leistungen der Träger der Kriegsofferfürsorge aus Haushaltsmitteln des Landes. – 3) Vor allem Einnahmen gemäß § 27 e BVG, Rückerstattungen von Leistungen, Tilgung und Zinsen von Darlehen.

1) Vgl. BGBl. I S. 49. – 2) Vgl. Bekanntmachung des Bundesministers des Innern vom 14. Februar 1963 (GMBl vom 12.3.1963)

Gegenüber den Vorjahren ist besonders auffällig, die beachtliche Erhöhung der einzeln abgerechneten Leistungen, die im Vergleich zu 1962 8,7%, im Vergleich zu 1961 37,6% betrug.

Den Einnahmen kommt in der Kriegsofopferfürsorge sehr viel weniger Bedeutung als in der Sozialhilfe zu; sie

beliefen sich nur auf 2,7 Mill. DM, das sind 7,5% der Bruttoausgaben. In der Hauptsache bestanden sie aus Einnahmen gemäß § 27 e BVG (66,2%) und aus der Tilgung von Darlehen (31,4%).

Tabelle 2 Ausgaben der Kriegsofopferfürsorge nach Hilfearten 1963

Hilfeart nach dem BVG	Bruttoausgaben insgesamt		Darunter mit dem Bund einzeln abgerechnete Leistungen	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Berufsfürsorge	3,1	8,4	3,0	9,4
Erziehungsbeihilfen	24,8	67,5	24,8	76,0
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	5,9	16,0	2,9	9,0
Erholungsfürsorge	1,1	3,2	0,7	2,0
Wohnungsfürsorge	0,4	1,1	0,4	1,2
Sonstige Hilfen (§ 27 b)	1,4	3,8	0,8	2,4
Insgesamt	36,7	100	32,6	100
davon entfielen auf Sonderfürsorgeberechtigte	7,9	21,6	7,9	24,2
Sonstige Berechtigte	28,3	78,4	24,7	75,8

Die Hilfearten der Kriegsofopferfürsorge

Das Schwergewicht der Fürsorge für die Kriegsofopfer bildeten in der Hauptsache die *Erziehungsbeihilfen* für Waisen sowie für Kinder von Beschädigten, ferner die *ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt* für Beschädigte und Hinterbliebene und die *Berufsfürsorge für Beschädigte*. Auf diese Leistungen entfielen 91,9% der Bruttoausgaben insgesamt, oder 94,4% der mit dem Bund einzeln abgerechneten Leistungen.

Bemerkenswert ist, daß ein nicht unerheblicher Teil der Gesamtaufwendungen, nämlich rund 22% für die verhältnismäßig kleine Anzahl von Sonderfürsorgeberechtigten verausgabt wurde. Dieser Personenkreis wird von den überörtlichen Trägern der Kriegsofopferfürsorge betreut, die Fürsorge für die anderen Kriegsofopfer obliegt in der Regel den örtlichen Trägern d.h. den Stadt- und Landkreisen. Die durch die Aufwendungen der Kriegsofopferfürsorge (Bruttoausgaben) im Jahr 1963 verursachte durchschnittliche Belastung je Einwohner bezifferte sich in Baden-Württemberg auf 4,53 DM; sie lag damit unter dem vergleichbaren Bundesdurchschnitt von 5,37 DM. In der Höhe dieser Ausgabenquote kommt die Bedeutung der Kriegsofopferfürsorge im Rahmen der öffentlichen Fürsorge zum Ausdruck.

Die Empfänger von Kriegsofopferfürsorge

Im Gegensatz zur Sozialhilfe bei der zur Erfassung des Empfängerkreises ein spezielles Erhebungsblatt Verwendung findet, beschränkt sich der Nachweis über die Befürsorgten im Rahmen der Kriegsofopferfürsorge-Statistik auf die Aufzeichnungen der Berichtsstellen über den *Jahresendbestand der Empfänger laufender Leistungen* und auf die *einmaligen Leistungsfälle im Laufe des Jahres*. Beide Empfängergruppen werden nach Leistungsarten aufgegliedert, wobei die Sonderfürsorgeberechtigten noch speziell berücksichtigt werden.

In den Fällen von Leistungen verschiedener Hilfen an eine Person ist auch eine Mehrfachzählung dieser Hilfeempfänger nicht ausgeschlossen. Da außerdem noch die

jenigen Befürsorgten, die wohl während der Berichtszeit aber nicht bis zum Ende des Jahres Leistungen der Kriegsofopferfürsorge erhielten, nicht gezählt werden, stellen die Bestandszahlen keine absoluten Größen dar.

Analog den nachgewiesenen Ausgaben sind unter den Empfängern laufender Leistungen diejenigen von Erziehungsbeihilfen am zahlreichsten (65,7%); am zweitstärksten waren die Empfänger von ergänzender Hilfe zum Lebensunterhalt vertreten (20,9%), die in wenig mehr Fällen Hinterbliebenen als Beschädigten zugute kamen. Der Anteil der Sonderfürsorgeberechtigten unter den Empfängern laufender Leistungen lag bei den einzelnen Hilfearten zwischen 9,5% und 47,5%.

Tabelle 3 Empfänger laufender Leistungen der Kriegsofopferfürsorge nach Hilfearten am Ende des Rechnungsjahres 1963

Hilfeart nach dem BVG	Empfänger insgesamt	darunter Sonderfürsorgeberechtigte
Berufsfürsorge	1 214	380
darunter zur Unterhaltung und zum Betrieb von Kraftfahrzeugen für Beschädigte	968	296
Erziehungsbeihilfen	13 918	1 903
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	4 436	1 132
davon für Beschädigte	2 177	1 132
für Hinterbliebene	2 259	—
(Sonstige Hilfen § 27 b)	1 632	592

1. Ausgaben und Einnahmen der

Kreis Regierungsbezirk	Bruttoausgaben für								
	Berufsfürsorge		Erziehungsbeihilfen		ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt ¹⁾	Erholungs- fürsorge	Wohnungsfürsorge		Sonstige-
	Beihilfen	Darlehen	an Beschädigte für Ihre Kinder	an Waisen			Beihilfen	Darlehen	Beihilfen
	DM								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Stadtkreise									
Stuttgart	960	-	170 662	685 932	471 109	1 183	2 704	-	66 817
Heilbronn	3 000	-	31 340	80 261	26 337	150	600	-	16 318
Ulm	840	-	67 645	127 943	143 000	-	-	-	11 060
zusammen	4 800	-	269 647	894 136	640 446	1 333	3 304	-	94 195
Landkreise									
Aalen	-	-	141 541	149 263	21 903	-	200	-	5 825
Backnang	-	-	71 467	77 031	13 516	-	-	-	6 267
Böblingen	160	-	88 668	111 673	19 315	-	400	-	4 504
Crailsheim	-	-	61 253	40 469	29 497	-	-	-	208
Esslingen	700	-	67 825	208 567	-	-	2 830	-	3 470
Göppingen	360	-	70 383	162 042	4 650	-	90	300	9 023
Heidenheim	80	-	130 745	157 195	21 321	-	-	-	13 682
Heilbronn	-	-	79 518	89 707	15 057	-	-	-	7 404
Künzelsau	-	-	32 760	63 517	24 426	-	-	-	5 616
Leonberg	400	-	22 452	142 683	14 023	593	150	-	10 303
Ludwigsburg	-	-	118 064	221 610	39 912	-	-	-	23 221
Mergentheim	-	-	66 423	82 924	11 387	-	-	-	10 773
Nürtingen	-	-	90 098	127 235	1 003	-	-	-	908
Öhringen	-	-	40 830	38 820	1 431	-	-	-	-
Schwäbisch Gmünd	125	-	56 086	82 076	20 797	-	-	-	927
Schwäbisch Hall	-	-	71 577	79 550	7 148	-	-	350	416
Ulm	120	-	9 356	80 838	11 918	80	1 009	-	-
Vaihingen	-	-	38 155	77 389	2 015	-	-	-	-
Waiblingen	1 130	-	58 459	162 348	48 660	294	262	-	4 812
zusammen	3 075	-	1 315 660	2 154 937	307 979	967	4 941	650	107 359
Stadt- und Landkreise zusammen	7 875	-	1 585 307	3 049 073	948 425	2 300	8 245	650	201 554
Landesfürsorgeverband - Hauptstelle -	874 989	139 750	889 655	3 229 770	990 196	314 331	10 912	168 000	215 870
Nordwürttemberg	882 864	139 750	2 474 962	6 278 843	1 938 621	316 631	19 157	168 650	417 424
Stadtkreise									
Karlsruhe	16 140	-	160 917	340 916	242 584	9 552	-	-	1 094
Heidelberg	820	-	110 947	244 931	98 416	17 780	-	-	11 589
Mannheim	-	-	63 967	181 106	283 097	41 790	664	-	159 570
Pforzheim	-	-	27 848	72 211	16 498	413	-	-	237
zusammen	16 960	-	363 679	839 164	640 595	69 535	664	-	172 490
Landkreise									
Bruchsal	-	-	44 182	67 035	16 769	3 843	100	-	19 069
Buchen	-	-	65 482	77 563	-	1 905	-	-	-
Heidelberg	20 486	-	23 921	62 147	-	1 160	1 375	-	3 979
Karlsruhe	-	-	80 064	122 809	37 035	6 862	-	-	-
Mannheim	-	-	31 777	128 414	50 092	12 150	-	-	12 577
Mosbach	-	-	40 610	61 068	20 831	907	-	-	-
Pforzheim	-	-	19 110	33 830	12 085	239	-	-	1 422
Sinsheim	-	-	38 289	49 053	13 464	5 093	-	-	4 612
Tauberbischofsheim	325	-	41 535	82 929	26 304	2 462	200	-	-
zusammen	20 811	-	384 970	684 848	176 580	34 621	1 675	-	41 659
Stadt- und Landkreise zusammen	37 771	-	748 649	1 524 012	817 175	104 156	2 339	-	214 149
Landesfürsorgeverband - Hauptfürsorgestelle -	381 246	566 576	598 318	2 525 395	548 854	344 678	15 272	125 455	187 219
Nordbaden	419 017	566 576	1 346 967	4 049 407	1 366 029	448 834	17 611	125 455	401 368

1) Einschließlich Leistungen für Zugewanderte.

Kriegsopferfürsorge im Jahr 1963

Hilfen	Bruttoausgaben				Einnahmen		Reine Ausgaben		Kreis Regierungsbezirk
	insgesamt (Spalten 1 bis 10)	davon für		insgesamt je Einwohner	insgesamt	darunter filgung und Zinsen von Darlehen	insgesamt	darunter aus Bundesmitteln	
		Sonderfürsorge- berechtigte	sonstige Berechtigte						
Darlehen				DM					
10	11	12	13	14	15	16	17	18	
-	1 399 367	-	1 399 367	2,20	97 707	442	1 301 660	813 956	Stadtkreise
-	158 006	-	158 006	1,70	8 610	-	149 396	109 176	Stuttgart
-	350 488	13 616	336 872	3,74	46 990	-	303 498	187 386	Heilbronn
-	1 907 861	13 616	1 894 245	2,32	153 307	442	1 754 554	1 110 518	Ulm
									zusammen
-	318 732	-	318 732	2,16	3 700	10	315 032	289 092	Landkreise
-	168 281	-	168 281	1,75	13 419	-	154 862	144 298	Aalen
-	224 720	-	224 720	1,38	16 819	-	207 901	187 680	Backnang
-	131 427	-	131 427	2,02	7 750	-	123 677	100 853	Böblingen
-	283 392	-	283 392	1,33	4 735	-	278 657	271 657	Crailsheim
-	246 848	1 770	245 078	1,19	15 764	-	231 084	225 620	Esslingen
-	323 023	10	323 013	2,71	7 915	-	315 108	287 069	Göppingen
-	191 686	-	191 686	1,12	10 413	-	181 273	160 804	Heidenheim
-	126 319	66 235	60 084	3,96	9 514	-	116 805	91 915	Heilbronn
-	190 604	-	190 604	1,73	10 915	-	179 689	159 322	Künzelsau
-	402 807	-	402 807	1,54	12 629	-	390 178	332 214	Leonberg
-	171 507	-	171 507	4,16	17 300	200	154 207	146 322	Ludwigsburg
-	219 244	-	219 244	1,57	4 576	-	214 668	212 757	Mergentheim
-	81 081	-	81 081	1,79	792	-	80 289	79 650	Nürtingen
-	160 011	-	160 011	1,56	4 993	-	155 018	137 274	Öhringen
-	159 041	-	159 041	2,62	5 771	-	153 270	146 116	Schwäbisch Gmünd
-	103 321	5 757	97 564	1,18	6 821	-	96 500	88 392	Schwäbisch Hall
-	117 559	-	117 559	1,46	3 202	-	114 357	112 342	Ulm
-	275 965	-	275 965	1,32	13 504	-	262 461	212 273	Vaihingen
-	3 895 568	73 772	3 821 796	1,66	170 532	210	3 725 036	3 385 650	Waiblingen
									zusammen
-	5 803 429	87 388	5 716 041	1,83	323 839	652	5 479 590	4 496 168	Stadt- und Landkreise
									zusammen
-	6 833 473	2 644 476	4 188 997	2,15	498 770	175 640	6 334 703	6 258 042	Landesfürsorgeverband
									- Hauptfürsorgestelle -
-	12 636 902	2 731 864	9 905 038	3,98	822 609	176 292	11 814 293	10 754 210	Nordwürttemberg
-	771 203	-	771 203	3,09	57 638	-	713 565	506 509	Stadtkreise
-	484 483	-	484 483	3,86	44 166	-	440 317	344 003	Karlsruhe
1 986	732 180	-	732 180	2,28	104 194	105	627 986	221 236	Heidelberg
-	117 207	-	117 207	1,37	2 893	-	114 314	97 166	Mannheim
1 986	2 105 073	-	2 105 073	2,69	208 891	105	1 896 182	1 168 914	Pforzheim
									zusammen
-	150 998	-	150 998	1,21	5 667	2 085	145 331	108 710	Landkreise
-	144 950	-	144 950	2,27	1 721	-	143 229	143 229	Bruchsal
-	113 068	-	113 068	0,72	1 455	-	111 613	95 974	Buchen
-	246 770	-	246 770	1,39	30 449	-	216 321	182 721	Heidelberg
-	235 010	-	235 010	1,40	12 567	-	222 443	154 425	Karlsruhe
-	123 416	-	123 416	1,80	4 086	-	119 330	101 678	Mannheim
-	66 686	-	66 686	1,00	935	-	65 751	52 940	Mosbach
-	110 511	-	110 511	1,40	12 550	-	97 961	83 976	Pforzheim
-	153 755	-	153 755	1,95	7 508	-	146 247	121 327	Sinsheim
-	1 345 164	-	1 345 164	1,37	76 938	2 085	1 268 226	1 044 980	Tauberbischofsheim
									zusammen
1 986	3 450 237	-	3 450 237	1,95	285 829	2 190	3 164 408	2 213 894	Stadt- und Landkreise
									zusammen
24 720	5 317 733	1 956 464	3 361 269	3,02	495 139	357 946	4 822 594	4 822 594	Landesfürsorgeverband
									- Hauptfürsorgestelle -
26 706	8 767 970	1 956 464	6 811 506	4,97	780 968	360 136	7 987 002	7 036 488	Nordbaden

Noch: 1. Ausgaben und Einnahmen der

Kreis Regierungsbezirk	Bruttoausgaben für								
	Berufsfürsorge		Erziehungsbeihilfen		ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt ¹⁾	Erholungs- fürsorge	Wohnungsfürsorge		Sonstige- Beihilfen
	Beihilfen	Darlehen	an Beschädigte für Ihre Kinder	an Waisen			Beihilfen	Darlehen	
	DM								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Stadtkreise									
Freiburg	35 379	-	236 520	838 441	363 407	17 274	300	-	25 638
Baden-Baden	2 234	-	16 493	112 013	31 484	2 267	-	-	3 232
zusammen	37 613	-	253 013	950 454	394 891	19 541	300	-	28 870
Landkreise									
Bühl	17 591	-	51 624	123 471	77 551	7 699	5 384	1 500	14 839
Donaueschingen	7 108	500	44 530	104 518	32 110	633	-	-	48 148
Emmendingen	8 783	7 200	67 181	110 206	70 204	4 878	1 800	5 300	8 525
Freiburg	7 801	-	76 359	146 874	71 402	3 909	-	-	946
Hochschwarzwald	16 383	-	80 159	89 592	30 379	2 930	-	-	8 034
Kehl	6 286	-	24 348	85 146	27 809	1 096	-	-	24 374
Konstanz	23 618	4 240	106 522	372 006	137 033	8 871	5 875	-	35 983
Lahr	8 366	-	119 140	226 375	105 489	3 776	408	-	33 713
Lörrach	33 125	-	146 657	334 565	226 090	3 634	3 760	3 350	1 272
Müllheim	2 726	-	42 398	141 549	21 989	660	-	-	-
Offenburg	20 184	-	105 688	239 081	43 944	4 167	200	-	9 660
Rastatt	13 009	-	81 072	189 924	108 461	7 776	3 430	610	7 387
Säckingen	22 362	-	49 001	105 493	22 248	5 548	831	200	14 529
Stockach	5 000	-	27 378	53 882	8 027	100	1 500	9 000	17 546
Überlingen	9 125	-	42 518	168 495	46 200	2 119	1 000	-	10 933
Villingen	20 519	-	70 030	211 855	12 925	7 443	2 881	-	22 597
Waldshut	11 767	160	47 227	137 133	22 281	1 643	185	-	-
Wolfach	14 717	750	50 533	166 056	17 908	750	-	-	35 169
zusammen	248 470	12 850	1 232 365	3 006 241	1 082 050	67 632	27 254	19 960	293 655
Stadt- und Landkreise									
zusammen	286 083	12 850	1 485 378	3 956 695	1 476 941	87 173	27 554	19 960	322 525
Landesfürsorgeverband									
- Hauptfürsorgestelle -	5 872	3 000	3 380	114 432	35 568	1 623	-	-	-
Südbaden	291 955	15 850	1 488 758	4 071 127	1 512 509	88 796	27 554	19 960	322 525
Landkreise									
Balingen	16 555	-	82 022	186 489	26 733	2 834	-	-	27 163
Biberach	22 568	-	103 206	183 973	116 785	7 042	2 486	-	-
Calw	26 836	-	47 220	199 181	11 525	665	200	-	1 151
Ehingen	4 451	-	37 146	105 667	25 615	394	-	-	-
Freudenstadt	4 441	-	55 269	126 897	23 237	304	-	-	-
Hechingen	-	-	42 276	48 902	3 605	3 765	-	-	4 694
Horb	1 800	-	55 507	74 800	34 891	2 847	-	-	8 657
Münsingen	6 806	-	47 191	105 999	7 390	6 115	-	-	2 224
Ravensburg	47 411	-	145 191	352 672	263 965	25 207	-	-	150
Reutlingen	41 563	-	139 722	519 472	172 735	8 681	705	-	23 644
Rottweil	39 328	-	157 918	427 271	77 187	8 593	680	-	72 940
Saulgau	9 257	-	73 491	123 357	39 471	4 955	-	-	10 746
Sigmaringen	-	-	14 701	46 809	3 334	2 948	-	-	-
Tettngau	21 229	-	130 159	162 993	77 796	812	-	-	185
Tübingen	44 574	150	172 337	498 921	93 584	11 752	-	2 644	6 669
Tuttlingen	10 786	-	72 483	196 246	5 749	3 107	-	-	37 199
Wangen	27 568	-	79 089	147 337	54 748	1 834	1 300	-	5 370
zusammen	325 173	150	1 454 928	3 507 006	1 038 350	91 855	5 371	2 644	200 792
Landesfürsorgeverband									
- Hauptfürsorgestelle -	31 473	388 039	-	-	2 043	203 425	-	21 425	-
Landeskommunalverband der Hohenzollerischen Lande									
- Hauptfürsorgestelle -	9 617	20 950	34 454	95 498	18 020	5 615	450	-	11 265
Südwürttemberg-Hohenzollern	366 263	409 139	1 489 382	3 602 504	1 058 413	300 895	5 821	24 069	212 057
Baden-Württemberg									
Stadtkreise	59 373	-	886 339	2 683 754	1 675 932	90 409	4 268	-	295 555
Landkreise	597 529	13 000	4 387 923	9 353 032	2 604 959	195 075	39 241	23 254	643 465
zusammen	656 902	13 000	5 274 262	12 036 786	4 280 891	285 484	43 509	23 254	939 020
Landesfürsorgeverbände									
- Hauptfürsorgestellen -	1 303 197	1 118 315	1 525 807	5 965 095	1 594 681	869 672	26 634	314 880	414 354
Insgesamt	1 960 099	1 131 315	6 800 069	18 001 881	5 875 572	1 155 156	70 143	338 134	1 353 374

1) Einschließlich Leistungen für Zugewanderte.

Kriegsopferfürsorge im Jahr 1963

Hilfen	Bruttoausgaben				Einnahmen		Reine Ausgaben		Kreis Regierungsbezirk	
	Darlehen	insgesamt (Spalten 1 bis 10)	davon für		insgesamt je Einwohner	insgesamt	darunter Fügung und Zinsen von Darlehen	insgesamt		darunter aus Bundesmitteln
			Sonderfürsorge- berechtigte	sonstige Berechtigte						
DM										
10	11	12	13	14	15	16	17	18		
450	1 517 409	330 505	1 186 904	10,09	61 033	-	1 456 376	1 255 390	Stadtkreise	
-	167 723	16 762	150 961	4,22	7 580	-	160 143	139 576	Freiburg	
450	1 685 132	347 267	1 337 865	8,86	68 613	-	1 616 519	1 394 966	Baden-Baden zusammen	
60	299 719	62 664	237 055	3,54	14 165	1 225	285 554	242 933	Landkreise	
-	237 547	51 256	186 291	3,40	17 205	-	220 342	191 555	Bühl	
2 704	286 781	83 706	203 075	2,70	38 644	624	248 137	215 306	Donaueschingen	
-	307 291	105 554	201 737	3,70	11 878	-	295 413	289 964	Emmendingen	
-	227 477	44 001	183 476	5,14	10 310	-	217 167	198 712	Freiburg	
-	169 059	39 310	129 749	3,05	12 820	-	156 239	139 619	Hochschwarzwald	
-	694 148	114 829	579 319	4,13	24 544	10	669 604	571 118	Kehl	
-	497 267	73 243	424 024	6,05	44 210	95	453 057	389 916	Konstanz	
4 363	756 816	158 643	598 173	5,38	41 259	3 045	715 557	615 180	Lahr	
-	209 322	23 094	186 228	3,68	7 749	-	201 573	200 098	Lörrach	
-	422 924	91 592	331 332	4,12	8 514	-	414 410	406 142	Müllheim	
650	412 319	104 850	307 469	3,23	23 023	165	389 296	333 939	Offenburg	
-	220 212	67 959	152 253	3,22	11 940	-	208 272	197 828	Rastatt	
-	122 433	22 983	99 450	2,46	22 422	9 000	100 011	89 618	Säckingen	
6 041	286 431	43 568	242 863	4,48	17 558	2 892	268 873	240 519	Stockach	
-	348 250	39 778	308 472	3,98	13 408	-	334 842	325 705	Überlingen	
-	220 416	47 266	173 150	3,29	15 293	-	205 123	200 449	Villingen	
-	285 883	64 475	221 408	5,24	5 542	-	280 341	268 754	Waldshut	
13 818	6 004 295	1 238 771	4 765 524	3,97	340 484	17 056	5 663 811	5 117 355	Wolfach zusammen	
14 268	7 689 427	1 586 038	6 103 389	4,52	409 097	17 056	7 280 330	6 512 321	Stadt- und Landkreise zusammen	
6 600	170 475	5 964	164 511	0,10	620	620	169 855	169 855	Landesfürsorgeverband - Hauptfürsorgestelle -	
20 868	7 859 902	1 592 002	6 267 900	4,62	409 717	17 676	7 450 185	6 682 176	Südbaden	
-	341 796	30 385	311 411	3,35	15 595	-	326 201	305 107	Landkreise	
-	436 060	125 143	310 917	4,16	23 084	-	412 976	366 192	Balingen	
-	286 778	-	286 778	2,25	8 143	-	278 635	268 228	Biberach	
-	173 273	40 663	132 610	3,81	4 277	-	168 996	168 996	Calw	
-	210 148	12 980	197 168	3,44	8 002	-	202 146	191 425	Ehingen	
-	103 242	-	103 242	1,95	4 405	-	98 837	90 852	Freudenstadt	
-	178 502	62 543	115 959	4,07	2 231	-	176 271	168 714	Hechingen	
-	175 725	28 363	147 362	4,35	5 746	-	169 979	166 991	Horb	
-	834 596	240 557	594 039	7,61	58 338	-	776 258	673 141	Münsingen	
-	906 522	287 001	619 521	5,44	55 386	-	851 136	757 439	Ravensburg	
1 442	785 359	143 818	641 541	6,16	62 033	1 027	723 326	664 169	Rettlingen	
-	261 277	67 108	194 169	3,85	5 806	-	255 471	236 156	Rottweil	
-	67 792	-	67 792	1,33	3 639	-	64 153	61 023	Saulgau	
-	393 174	90 748	302 426	5,03	20 075	-	373 099	355 565	Sigmaringen	
-	830 631	237 410	593 221	6,31	32 230	-	798 401	767 397	Tettnang	
-	325 570	51 906	273 664	3,99	6 862	-	318 708	299 428	Tübingen	
-	317 266	53 622	263 644	4,30	17 557	40	299 709	285 334	Tuttlingen	
1 442	6 627 711	1 472 247	5 155 464	4,52	333 409	1 067	6 294 302	5 826 157	Wangen zusammen	
-	646 405	117 909	528 496	0,47	378 652	348 652	267 753	90 863	Landesfürsorgeverband - Hauptfürsorgestelle -	
-	195 869	76 971	118 898	1,88	28 236	18 790	167 633	166 704	Landeskommunalverband der Hohenzollerischen Lande - Hauptfürsorgestelle -	
1 442	7 469 985	1 667 127	5 802 858	6,87	740 297	368 509	6 729 688	6 083 724	Südwürttemberg-Hohenz.	
2 436	5 698 066	360 883	5 337 183	3,18	430 811	547	5 267 255	3 674 398	Baden-Württemberg	
15 260	17 872 738	2 784 790	15 087 948	2,83	921 363	20 418	16 951 375	15 374 142	Stadtkreise	
17 696	23 570 804	3 145 673	20 425 131	2,91	1 352 174	20 965	22 218 630	19 048 540	Landkreise zusammen	
31 320	13 163 955	4 801 784	8 362 171	1,62	1 401 417	901 648	11 762 538	11 508 058	Landesfürsorgeverbände - Hauptfürsorgestellen -	
49 016	36 734 759	7 947 457	28 787 302	4,53	2 753 591	922 613	33 981 168	30 556 598	Insgesamt	

2. Die wichtigsten Empfängergruppen von

Regierungsbezirk	Empfänger laufende Leistungen am Jahresende				
	Berufsfürsorge			Erziehungsbeihilfe	
	und zwar				
	zur beruflichen Fortbildung	zum Betrieb von Kraftfahrzeugen	sonstige Leistungen	Kinder von Beschädigten	Waisen
1	2	3	4	5	6

a) Insgesamt

Nordwürttemberg	45	417	-	2 038	3 244	1 145
Nordbaden	56	235	23	964	1 768	980
Südbaden	43	161	20	983	2 086	733
Südwestfalen-Lippe	29	155	30	1 075	1 760	744
Baden-Württemberg	173	968	73	5 060	8 858	3 602
Stadtkreise	12	45	1	591	1 392	190
Landkreise	66	314	48	3 242	5 108	1 234
Landesfürsorgeverbände - Hauptfürsorgestellen -	95	609	24	1 227	2 358	2 178

b) Darunter Sonderfürsorgeberechtigte

Nordwürttemberg	23	121	-	674	-	-
Nordbaden	14	70	10	385	-	-
Südbaden	13	51	1	424	-	-
Südwestfalen-Lippe	7	54	16	420	-	-
Baden-Württemberg	57	296	27	1 903	-	-
Stadtkreise	4	7	-	102	-	-
Landkreise	16	96	16	712	-	-
Landesfürsorgeverbände - Hauptfürsorgestellen -	37	193	11	1 089	-	-

Kriegsopferfürsorge im Jahr 1963

Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt für		Fälle einmaliger Leistungen im Berichtsjahr				Regierungsbezirk
		Sonstige Hilfen	Berufsfürsorge	Erholungsfürsorge	Wohnungsfürsorge	
Beschädigte	Hinterbliebene					
7	8	9	10	11	12	

a) Insgesamt

501	429	615	757	808	59	Nordwürttemberg
954	1 163	298	632	1 182	74	Nordbaden
420	469	349	211	395	49	Südbaden
302	198	370	580	532	40	Südwestfalen-Lippe
2 177	2 259	1 632	2 180	2 917	222	Baden-Württemberg
543	1 255	545	45	553	5	Stadtkreise
927	950	896	739	792	108	Landkreise
707	54	191	1 396	1 572	109	Landesfürsorgeverbände - Hauptfürsorgestellen -

b) Darunter Sonderfürsorgeberechtigte

193	-	47	310	382	40	Nordwürttemberg
527	-	144	93	562	61	Nordbaden
217	-	181	93	141	31	Südbaden
195	-	220	210	157	12	Südwestfalen-Lippe
1 132	-	592	706	1 242	144	Baden-Württemberg
63	-	5	16	61	-	Stadtkreise
367	-	396	225	208	36	Landkreise
702	-	191	465	973	108	Landesfürsorgeverbände - Hauptfürsorgestellen -

3. Erziehungsbeihilfen der Träger der Kriegsopferversorge im Jahr 1963

Kreis Regierungsbezirk	Empfänger laufender Leistungen am Jahresende			Bruttoausgaben auf 1000 Einwohner in DM			
	Kinder von Beschädigten	Waisen	Insgesamt auf 1000 Einwohner	Kinder von Beschädigten	Waisen	Insgesamt	
	1	2	3	4	5	6	
Stadtkreise							
Stuttgart	100	319	0,7	269	1 081	1 350	
Heilbronn	36	72	1,2	338	865	1 203	
Ulm	52	71	1,3	721	1 364	2 085	
zusammen	188	462	0,8	328	1 089	1 417	
Landkreise							
Aalen	100	66	1,1	959	1 011	1 970	
Backnang	53	41	1,0	745	803	1 548	
Böblingen	51	118	1,0	546	687	1 233	
Crailsheim	46	20	1,0	942	623	1 565	
Esslingen	54	99	0,7	319	980	1 299	
Göppingen	39	75	0,5	339	781	1 120	
Heidenheim	125	141	2,2	1 098	1 321	2 419	
Heilbronn	73	85	0,9	464	523	987	
Künzelsau	38	37	2,4	1 028	1 992	3 020	
Leonberg	28	104	1,2	203	1 292	1 495	
Ludwigsburg	99	159	1,0	451	847	1 298	
Mergentheim	39	40	1,9	1 611	2 011	3 622	
Nürtingen	61	68	0,9	644	910	1 554	
Öhringen	46	35	1,8	901	857	1 758	
Schwäbisch Gmünd	46	71	1,1	546	799	1 345	
Schwäbisch Hall	72	73	2,4	1 179	1 311	2 490	
Ulm	37	47	1,0	107	923	1 030	
Vaihingen	45	70	1,4	475	964	1 439	
Waiblingen	42	73	0,6	280	778	1 058	
zusammen	1 094	1 422	1,1	560	916	1 476	
Stadt- und Landkreise	zusammen	1 282	1 884	1,0	499	961	1 460
Wtt. Landesfürsorgeverband - Hauptfürsorgestelle -	756	1 360	0,7	280	1 018	1 298	
Nordwürttemberg	2 038	3 244	1,7	779	1 979	2 758	
Stadtkreise							
Karlsruhe	110	237	1,4	644	1 364	2 008	
Heidelberg	48	100	1,2	883	1 950	2 833	
Mannheim	34	110	0,4	199	564	763	
Pforzheim	40	49	1,0	325	841	1 166	
zusammen	232	496	0,9	465	1 072	1 537	
Landkreise							
Bruchsal	42	33	0,6	354	537	891	
Buchen	45	34	1,2	1 025	1 214	2 239	
Heidelberg	27	39	0,4	152	394	546	
Karlsruhe	37	65	0,6	451	693	1 144	
Mannheim	32	50	0,5	190	765	955	
Mosbach	35	28	0,9	592	891	1 483	
Pforzheim	9	19	0,4	287	508	795	
Sinsheim	35	25	0,8	485	622	1 107	
Tauberbischofsheim	37	73	1,4	526	1 051	1 577	
zusammen	299	366	0,7	391	696	1 087	
Stadt- und Landkreise	zusammen	531	862	0,8	424	862	1 286
Landesfürsorgeverband - Hauptfürsorgestelle -	433	906	0,7	339	1 429	1 768	
Nordbaden	964	1 768	1,5	763	2 291	3 054	

3. Erziehungsbeihilfen der Träger der Kriegsofopferfürsorge im Jahr 1963

Kreis Regierungsbezirk	Empfänger laufender Leistungen am Jahresende			Bruttoausgaben auf 1000 Einwohner in DM		
	Kinder von Beschädigten	Waisen	Insgesamt auf 1000 Einwohner	Kinder von Beschädigten	Waisen	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6
Stadtkreise						
Freiburg	160	391	3,7	1 573	5 575	7 148
Baden-Baden	11	43	1,4	415	2 816	3 231
zusammen	171	434	3,2	1 331	4 998	6 329
Landkreise						
Bühl	35	61	1,1	610	1 460	2 070
Donaueschingen	46	98	2,1	638	1 498	2 136
Emmendingen	26	97	1,2	633	1 038	1 671
Freiburg	74	211	3,4	920	1 770	2 690
Hochschwarzwald	60	58	2,7	1 811	2 025	3 836
Kehl	25	35	1,1	440	1 537	1 977
Konstanz	69	173	1,4	634	2 216	2 850
Lahr	76	100	2,1	1 451	2 756	4 207
Lörrach	76	126	1,4	1 043	2 379	3 422
Müllheim	27	62	1,6	745	2 488	3 233
Offenburg	80	129	2,0	1 028	2 327	3 355
Rastatt	39	86	1,0	635	1 488	2 123
Säckingen	35	62	1,4	716	1 542	2 258
Stockach	20	27	0,9	550	1 081	1 631
Überlingen	25	65	1,4	665	2 637	3 302
Villingen	46	84	1,5	800	2 421	3 221
Waldshut	32	69	1,5	705	2 049	2 754
Wolfach	20	73	1,7	927	3 046	3 973
zusammen	811	1 616	1,6	815	1 988	2 803
Stadt- und Landkreise						
zusammen	982	2 050	1,8	873	2 324	3 197
Landesfürsorgeverband - Hauptfürsorgestelle -	1	36	0,0	2	67	69
Südbaden	983	2 086	1,8	875	2 391	3 266
Landkreise						
Balingen	48	60	1,1	803	1 825	2 628
Biberach	57	79	1,3	985	1 755	2 740
Calw	38	150	1,5	370	1 562	1 932
Ehingen	15	61	1,7	817	2 324	3 141
Freudenstadt	43	65	1,8	904	2 075	2 979
Hechingen	30	23	1,0	797	922	1 719
Horb	37	35	1,6	1 266	1 707	2 973
Münsingen	39	59	2,4	1 168	2 623	3 791
Ravensburg	138	190	3,0	1 324	3 215	4 539
Reutlingen	73	198	1,6	838	3 115	3 953
Rottweil	133	188	2,5	1 240	3 354	4 594
Saulgau	51	55	1,6	1 083	1 819	2 902
Sigmaringen	15	25	0,8	289	919	1 208
Tett nang	104	97	2,6	1 665	2 085	3 750
Tübingen	116	263	2,9	1 310	3 793	5 103
Tuttlingen	34	78	1,4	888	2 405	3 293
Wangen	67	78	2,0	1 071	1 996	3 067
zusammen	1 038	1 704	1,9	992	2 392	3 384
Landeskommunalverband der Hohenzollerischen Lande - Hauptfürsorgestelle -	37	56	0,9	331	919	1 250
Südwürttemberg-Hohenzollern	1 075	1 760	1,9	1 016	2 457	3 473
Baden-Württemberg						
Stadtkreise	591	1 392	1,1	494	1 496	1 990
Landkreise	3 242	5 108	1,3	695	1 481	2 176
zusammen	3 833	6 500	1,3	651	1 484	2 135
Landesfürsorgeverbände - Hauptfürsorgestellen -	1 227	2 358	0,5	226	884	1 110
Insgesamt	5 060	8 858	1,7	839	2 220	3 059